



Ebbe und Flut Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	6.21	6.47	7.33
HW II	18.54	19.19	20.05
NW I	0.51	1.25	2.29
NW II	13.25	13.59	15.03

Quelle: BSH

Die Top-Klicks bei TAGEBLATT.de am Mittwoch

1. Der einsame Dorfscherriff von Apensen
2. Buxtehude: Parkhaus am Bahnhof im Gespräch
3. Dreister Betrüger bestiehlt Rentnerin
4. Düdenbüttel: Verdienstkreuz für Ex-Bürgermeister
5. HSV und Spahic lösen Vertrag auf

Kriminalität

Zwei Einbrüche in Buxtehude

BUXTEHUDE. Am Dienstag gab es in Buxtehude erneut zwei Einbrüche. Zwischen 6.30 und 19 Uhr gelangten Unbekannte in ein Einfamilienhaus in den Estewiesen. Nach bisherigem Kenntnisstand konnten die Täter Schmuck erbeuten und dann unerkannt flüchten. Der Schaden wird auf mehrere Hundert Euro geschätzt. In der Wismarer Straße haben sich am Dienstag zwischen 11 und 19 Uhr unbekannte Täter an der Gebäuderückseite eines Reihenhauses zu schaffen gemacht und zerstörten eine Terrassentürscheibe. Nach ersten Erkenntnissen konnte ein Fotoapparat, ein Laptop und Schmuck erbeutet werden. Der Schaden wird auf mindestens 1000 Euro geschätzt. Hinweise an das Polizeibüro Buxtehude unter Telefon 0 41 61 / 64 71 15. (bt)

Tempo-Kontrolle

Mobil kontrolliert wird heute in:

Brest, Ahlerstedt, Bokel, Ohrensen, Horneburg, Bliedersdorf, Estebüchje und Hove. Änderungen und weitere Kontrollen möglich.

Hallo, wie geht's?



„Mir geht es wieder gut, wenn die Erkältung verschwindet und der HSV auf die Beine kommt.“

Frank Wohlers, 46, aus Harsefeld.

Der Präsident verlässt die Hochschule

Professor Thorsten Uelzen geht an die Ostfalia

Von Karsten Wisser

BUXTEHUDE. Die private Hochschule 21 in Buxtehude braucht einen neuen Präsidenten. Professor Dr. Thorsten Uelzen gibt das Amt zum 31. August ab. Der Professor für Elektrotechnik wechselt zur Ostfalia. Eine Findungskommission wird jetzt in den kommenden Wochen einen Nachfolger für Uelzen suchen.

„Ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung, obwohl ich Buxtehude mit dem berühmten weinenden Auge verlasse“, so der 41 Jahre alte Uelzen. Es sei gelungen, die Hochschule 21 in ruhige Fahrwasser zu bringen und sich wieder auf Lehre, Forschung und die Ausbildung junger Menschen zu konzentrieren. Professor Uelzen betont: „Dank des großen Engagements aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich die Hochschule 21 erfolgreich in der Region etabliert.“ Professor Uelzen übernahm die Leitung der Hochschule im Januar 2015 gemeinsam mit Vize-Präsidentin Professorin Dr. Barbara Zimmermann. Damit hatten erstmals zwei Professoren, die nicht aus den Bauberufen stammen, die Leitung inne.

„Wir an der Hochschule 21 waren von dieser Entwicklung überrascht, freuen uns aber über diesen Erfolg und gratulieren Herrn Professor Uelzen sehr herzlich zur neuen Aufgabe“, sagt Dr. Rolf Jäger, Geschäftsführer der Hochschule 21. „Wir haben unser Investitionsprogramm in den Aufbau der Lehre und der Infrastruktur weitgehend vollbracht und sehen der Findung einer neuen akademischen Hochschulleitung mit Zuversicht entgegen.“

Uelzen, Zimmermann und Jäger hatten die Hochschulleitung in einer turbulenten Zeit übernommen. 2014 hatten erst Jägers Vorgänger Ulrich Freitag und dann Uelzens Vorgänger Professor Dr. Martin Betzler ihre Ämter nach internen Auseinandersetzungen geräumt. Betzler stand acht Jahre an der Spitze der Hochschule 21. Dem neuen Füh-

rungs-Trio war es danach gelungen, die Hochschule an der Harburger Straße wieder zu stabilisieren. Uelzen geht zu einem Zeitpunkt, in dem das Institut floriert. Aktuell studieren an der Harburger Straße um die 1000 Studenten. Uelzen will vorläufig zwischen seinem Wohnort und seinem neuen Arbeitsplatz pendeln. Bargstedt soll erst einmal Lebensmittelpunkt bleiben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Hochschule bedauern den Abschied des Präsidenten. Maïke Bielfeldt, Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Stade und Vorsitzende des Aufsichtsrats: „Im Namen des Aufsichtsrats und der Gesellschafter danke ich Professor Uelzen für seine herausragenden Leistungen in Forschung und Lehre sowie in der Leitung der Hochschule. Er hat das Präsidentenamt zu einem Zeitpunkt übernommen, zu dem wichtige Weichen für die Hochschule zu stellen waren“, so Bielfeldt.

Buxtehudes Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt: „Das ist ein absoluter Verlust für die Hochschule und für die Stadt.“ Uelzen habe die Stadt über die Arbeit in der Hochschule hinaus in vielen Dingen unterstützt. Gemeinsam mit Vize-Präsidentin Zimmermann und Geschäftsführer Jäger habe er die Hochschule sehr gut für die Zukunft aufgestellt. Fachlich und besonders menschlich sei Uelzen eine echte Bereicherung. „Seine neuen Kollegen können sich auf ihn freuen“, so Oldenburg-Schmidt.

„Es ist bedauerlich für die Hochschule 21, aber ich gönne ihm natürlich die berufliche Perspektive“, sagt Stades Landrat Michael Roesberg. Man werde sich schnell um die Nachfolge kümmern.

Der Nachfolger wird von einer sechsköpfigen Findungskommission gesucht. Drei Mitglieder der Kommission werden von den Gesellschaftern gestellt, die anderen drei vom akademischen Personal. Wenn alles gut läuft, könnte der neue Präsident in acht Wochen gefunden sein. „Ich würde meinen Nachfolger gerne noch einarbeiten“, sagt Thorsten Uelzen.



Professor Thorsten Uelzen verlässt Buxtehude am 31. August. Foto Wisser

Die Hochschule 21

Die Organisation der Hochschule 21 kombiniert das Modell der selbstverwalteten Hochschule mit den Strukturen eines mittelständischen Unternehmens. Präsident und Geschäftsführung sind gleichberechtigt, der Senat mit Vertretern aus allen Hochschulgruppen wird an allen grundsätzlichen Entscheidungen beteiligt. Die Gesellschafter bilden die Gesell-

schafterversammlung und stellen den Aufsichtsrat als höchstes Kontrollgremium. Wer in Buxtehude studiert, verbringt jeweils drei Monate an der Hochschule und drei Monate in einem Praxisbetrieb. Mittlerweile sind über 850 Partner aus der Wirtschaft vom dualen Konzept der Hochschule 21 überzeugt und bilden in den Praxisphasen dual Studierende aus.

Wahlkampf

Bäume vor Plakatierung schützen

BUXTEHUDE. „Im letzten Wahlkampf fehlte in den Genehmigungen für das Aufstellen und Aufhängen von Plakaten in der Hansestadt Buxtehude der Hinweis, dass das Anbringen von Plakaten an Bäumen nicht erlaubt ist“, sagt der SPD Ortsvereinsvorsitzende Alexander Paatsch. Dies war in den vorherigen Wahlkämpfen anders geregelt. Die Konsequenz war aus Sicht der SPD, dass großflächig im gesamten Stadtgebiet auch Bäume für das Anbringen von Plakaten und Stelltafeln genutzt wurden.

„Auch beim vorsichtigen Anbringen der Plakate mit Kabelbindern kann nicht sichergestellt werden, dass Bäume durch das Befestigen keinen Schaden erleiden“, so Paatsch. Durch Einflüsse von Wind oder Vandalismus könne es zu erheblichen Schäden an den Bäumen kommen. Noch heute seien Schäden an der Rinde der Bäume zu sehen, an denen Plakate gehangen haben. Paatsch: „Eine Nutzung von Bäumen sollte daher komplett untersagt werden, egal ob für politische Parteien oder für gewerbliche Anbieter.“ Deshalb beantragt der Ratsherr für die SPD-Fraktion, dass die Baumschutzsatzung der Hansestadt Buxtehude so geändert wird, dass jegliche Nutzung von städtischen Bäumen zur Anbringung von Plakaten und Stelltafeln untersagt wird. Auch in der Genehmigung für das Anbringen von Plakaten für die Zeiten von Wahlkämpfen sollte außerdem wieder der Passus aufgenommen werden, dass das Anbringen von Wahlplakaten an Bäumen untersagt ist. (kw)

Kompakt

Umleitung

Straßensperrung in Ottensen

BUXTEHUDE. Die Einmündung Kirchweg, Grasweg und Pirolstraße wird für die Erneuerung des Kreuzungsbereichs von Montag, 20. Februar, bis voraussichtlich Freitag, 7. April, gesperrt. Der Verkehr zum Neubaugebiet wird über die Milanstraße umgeleitet. (bt)

Künstler und Techniker für Musikercamp gesucht

Der Domino-Verein plant ein kreatives Festival in Südschweden – 500 bis 600 Menschen aus dem Elbe-Weser-Dreieck werden erwartet

Von Franziska Felsch

BUXTEHUDE. Der Verein „Domino Jugendprojekte für Buxtehude und Umgebung“ plant im Sommer 2018 ein „MusikerCamp & Hjortnäs YoungFestival“ in Südschweden. Die Idee und das Konzept dazu stammt von Rüdiger Cadow, einer der Gründungsmitglieder des Jugendvereins mit Sitz in der Poststraße 6.

„Als ich 2012 in meinem Urlaub in der Nähe von Göteborg ein verlassenes Festivalgelände entdeckte, nahm ich Kontakt zu dem Fußballverein auf, der für die Pflege zuständig war. Wir wurden uns schnell einig“, erzählt Cadow. Gegen die Zahlung einer günstigen Miete steht das Gelände dem Buxtehuder Verein für das geplante Großevent vom 3. bis 10. Juli zur Verfügung. Das eigentliche Festival soll vom 6. bis 8. Juli stattfinden.

Dafür werden Soloartisten, Bands und Ensembles unterschiedlicher Musikrichtungen, Video- und Filmemacher, DJs und Balletttänzer, Pianisten, Metalbands, Theater- und Comedy-Nachwuchs, Bildhauer und Lichtkünstler gesucht. Die Musik steht im Vordergrund, aber rund-



Ein Teil des Orga-Teams: Martin Placht, Justin Kneifel, Birgit Schulze, Rüdiger Cadow und Johanna Wiebe (von links). Foto Felsch

herum sei vieles möglich, so Cadow. Freunde, Familienmitglieder, Klassenkameraden oder Leh-

rer sind ebenfalls eingeladen. Ge-rechnet wird mit 500 bis 600 Menschen aus dem Elbe-Weser-

Dreieck, die auf einer reservierten Fläche auf dem Campingplatz in Örbý zelten können. Hier steht den Campern eine überdachte Bühne für „unplugged sessions“ zur Verfügung.

Auf dem 13 Kilometer entfernten Festivalgelände „Hjortnäs“ am See Tolken gibt es eine kleine und eine große Bühne, einen überdachten Bereich, Bewirtungsbuden, Starkstromanschlüsse, sanitäre Einrichtungen, Badestelle, Sitzplätze und Feuerstellen.

„Um so ein Ereignis zu planen, müssen wir rechtzeitig anfangen, zu planen“, sagt Birgit Schulze, die hilft, das Vorbereitungsteam zusammenzustellen. Dazu gehören Techniker, Elektriker, Handwerker, Programm-Organisatoren, Betreuer, Camp-Manager, Security-Personal und Ersthelfer. Die 50-köpfige Crew wird in Domino-Zelten auf dem Campingplatz übernachten, die An- und Abreise erfolgt gemeinsam mit von Domino gecharterten Fahrzeugen. Für die Jugendteams werden noch Techniker für Ton, Licht und Verpflegung gebraucht. Wer interessiert ist, kann eine Mail schicken an: domino-jugendprojekte@freenet.de.

Bei den Künstlern und ihren Mitreisenden läuft es etwas anders: Die An- und Rückreise, Zelte und Verpflegung erfolgen auf eigene Verantwortung, eigene Rechnung und mit eigener Ausstattung. Minderjährige bedürfen einer volljährigen, beauftragten Begleitperson, möglich ist aber auch, dass der Veranstalter eine pädagogische Betreuungskraft gegen Bezahlung stellt.

„Performer“, die ein kreativ-künstlerisches Programm anbieten möchten, können ab dem 26. März direkt im Domino-Büro in der Poststraße 6 von 11 bis 18 Uhr vorsprechen. Wer Vorab-Informationen möchte, kann eine Mailanfrage schicken an: domino-jugendprojekte@freenet.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 45 Euro für Solo-Künstler oder Duos, 90 Euro für Bands (Spielzeitgarantie von etwa 30 Minuten an einem oder zwei Tagen.) Jede beteiligte Person zahlt 45 Euro für den Zugang zum Musiker-Camp sowie zum Festival und für den Shuttle-Service vom Campingplatz zum Festival und zurück. Die Übernachtungsgebühr beträgt etwa 5,50 Euro pro Nacht und ist vor Ort zu zahlen.